Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 11

Rubrik: Der neue Bund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der neue Bund

Ihr Väter hattet noch Gebote,
Wo wir nur seichte Sitten pflegen.
Euch klang der Ton, uns blieb die Note
Und blosses Sagen statt dem Segen.

Der Staat steht zwischen Schrank und Schaltern,
Und aus dem grünen Baum des Bundes
Sind Sessel worden, welche altern.
Der Wuchs verholzt, wird Ungesundes . . .

Man haust im Lande wie in Zellen
Der wohlgefügten Bienenwabe.
Der Wildschwarm mied einst fette Stellen —
Doch Freiheit hob ihm seine Habe.

O, lasst uns wieder, Eidgenossen,
Den Bund von Mann zu Mann erneuen,
Wie damals, schulternah geschlossen,
Das Rütli hörte jene Treuen!

Georg Thürer

Joh. Heinr. Füssli, Federzeichnung laviert,
Privatbesitz Herr Paul Hürlimann, Zürich